

Förderprogramm

„Förderung unternehmerischen Know-hows“

Das Förderprogramm richtet sich an Unternehmen, die bereits gegründet sind.

Es bezahlt für Sie

- 50 % der Beratungskosten (netto) in den alten Bundesländern und
- 80 % der Beratungskosten (netto) in den neuen Bundesländern.

Das Programm unterscheidet „Jungunternehmen“ und „Bestandsunternehmen“.

Die maximale Fördersumme (netto) beträgt

- 4.000 € für Jungunternehmen = bis zwei Jahre nach Gründungsdatum
- 3.000 € für Bestandsunternehmen = länger als zwei Jahre am Markt

Zuständig für die Umsetzung des Programms

ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Allgemeine Informationen zum BAFA-Förderprogramm:

http://www.bafa.de/DE/Wirtschafts_Mittelstandsfoerderung/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html

So läuft es ab

Sie stellen einen Antrag (*unbedingt einige Hintergrund-Infos von mir beachten, bitte*).

Das BAFA antwortet mit einer Ablehnung

oder einer sogenannten Inaussichtstellung der Förderung.

Dann finden Beratungen innerhalb von bis zu sechs Monaten statt.

Während der Beratungsphase bekommen Sie von mir i.d.R. zwei Teil- und eine Schlussrechnung sowie einen ausführlichen Beratungsbericht. Alle notwendigen Belege (Details später) uploaden Sie in Ihrem BAFA-Account, um den Zuschuss zu beantragen.

In jüngerer Vergangenheit dauerte die Überweisung des Fördergelds zwischen zwei Wochen und sechs Monaten nach Upload (*dies hängt u.a. vom Arbeitsaufkommen beim BAFA ab*).

Wichtig:

Das BAFA *genehmigt* den Antrag vor Beginn der Beratung nicht, sondern stellt die Förderung "in Aussicht". Die Zusage hängt vom Beratungsbericht ab, die Sachbearbeiter in Eschborn beurteilen die Beratung nach diesem Bericht.

Es gibt also ein gewisses Risiko für Sie. Da ich sehr geübt bin im BAFA-gemäßen Verfassen des Berichts, erachte ich das Risiko einer Ablehnung jedoch als gering. Dennoch existiert es.

Reden wir mal darüber.

Robert Heeß

www.lust-auf-wachstum.de

Tel. 033841/42026